

# „Fifty-Fifty“ bringt 100 Prozent Spaß

- Kabarett-Abend hat im Theater am Turm Premiere
- Akteure gehen 50 Jahre Städteee humorvoll an



VON ROLAND SPRICH  
villingen.redaktion@suedkurier.de

**Villingen-Schwenningen** – Ein halbes Jahrhundertjubiläum ist eine gute Gelegenheit, auf die vergangenen 50 Jahre zurückzublicken. Umso besser, wenn es bei dem Rückblick auch etwas zum Lachen gibt. Genau das gab es beim doppelstädtischen Kabarettabend im Theater am Turm, wo mit dem Stück „Fifty-Fifty“ ein unterhaltsamer Rückblick auf die 1972 geschlossene Städteee von Villingen und Schwenningen Premiere feierte.

Ob es eine gute Entscheidung war, dass sich die damaligen Bürgermeister der beiden bis dahin eigenständigen Städte Villingen und Schwenningen, Gerhard Gebauer und Severin Kern, die Hand reichten, um fortan als Doppelstadt gemeinsam durchs Leben zu gehen? Diese Frage trieb nicht nur Rupert Kubon um, Ex-Oberbürgermeister von VS und gleichzeitig Regisseur des Abends. Er stellte zu Beginn auch singend die Frage, ob das Glas nun halb voll oder halb leer sei.

Die Frage stand im Raum und sie durfte jeder Besucher für sich selbst beantworten. Entscheidungshilfen gaben die Akteure auf der Bühne. Hierzu holte sich das Theater am Turm-Team zur Verstärkung Bühnenerprobte und fastnachtserfahrene Akteure ins Haus.

Allesamt kramten in den Archiven rund um die Städtefusion und förderten dabei Historisches, längst Vergessenes und unter dem Deckmantel der Verschwiegenheit Erhofftes zutage. Verpackt und präsentiert in Sketchen, die jeweils thematisch eigenständig funktionierten.

## Diaschau und Castingshow

Dabei nahmen die Akteure kein Blatt vor den Mund. Ungeniert und mit einem Schuss Ironie und dem Fünkchen Wahrheit kolorierten beispielsweise Henry Greif und Andreas Erdel als kongeniales Team mit einer Diaschau die Vereinigung von V und S.

Wie würde es aussehen, wenn sich die beiden Stadtteile als Model bei einer Castingshow vorzustellen hätten? Das zeigten Hannah Kubon und Lara Heigl, die den Moderator Ronny Munz schier auf die Palme brachten.

Außerdem hatten die Akteure musikalisch einiges aufzubieten. Bei den Texten auf bekannte Melodien lohnte es sich, ganz genau hinzuhören, wenn etwa Andreas Erdel seinen Blick durch die rosarote Brille über die vergangenen 50 Jahre VS schweifen ließ.

Wer von den politischen Größen von Villingen-Schwenningen bis dahin verschont wurde, bekam sein Fett spätestens mit dem Erscheinen dreier Alt-Jungfer weg, die aus der Kirchen-



Das Premierenpublikum im Theater am Turm hat viel zu lachen bei der Premiere von „Fifty-Fifty“, dem Kabarettabend zum Stadtjubiläum. Die Künstler nähern sich dem Thema höchst unterschiedlich – aber immer humorvoll. BILDER: ROLAND SPRICH



Andreas Erdel blickt durch die rosarote Brille auf die 50 Jahre zurück.



Wen haben die drei auf der Kirchenbank noch auf dem Kieker? Bei der Auf-führung ziehen die Alt-Jungfer Ulrike Merkle (von links), Evi Blaser und Kiri Lauterbach ordentlich vom Leder.



Henry Greif (links) und Andreas Erdel beleuchten die Verbindung von V und S.

## Der Kabarettabend

**Mitwirkende:** Claudia Bick-Würth, Evi Blaser, Andreas Erdel, Henry Greif, Lara Heigl, Hannah Kubon, Kiri Lauterbach, Ulrike Merkle, Ronny Munz und Dietmar Schlau. Regie: Rupert Kubon, Musikalische Begleitung: Ulrike Schaper-Nolte. Technik: Hermann Schreiber

**Aufführungen** des doppelstädtischen Kabarettabends „Fifty-Fifty“ gibt es am 23./24./28. September sowie 5./7./9. Oktober im Theater am Turm. Tickets an der Abendkasse oder online buchbar unter: [www.theater-am-turm.de](http://www.theater-am-turm.de)

bank heraus nicht nur sämtliche Oberbürgermeister der vergangenen 50 Jahre mit spitzer Zunge kommentierten. Sondern auch dieses und jenes aus der guten alten Zeit noch einmal in Erinnerung riefen.

Fazit: Es war ein augenzwinkernder, mit vielen Seitenhieben gespickter Abend, bei dem die Befürworter und Skeptiker, der seit nunmehr 50 Jahre währenden Städteee, gleichermaßen viel zu Lachen hatten. Fifty-Fifty eben. Aber mit hundert Prozent Unterhaltungswert.



Wenn die Städte Villingen und Schwenningen (Hannah Kubon, links und Lara Heigl) bei einer Castingshow aufeinander treffen, verzweifelt der Moderator (Ronny Munz).